

„Pokalknüller“ für den Post SV: Vier Teams im Endspiel

Noch gibt es keine Ruhe für die Tischtennispieler vom Post SV. Eine Woche nach Meisterschaftsende stehen einige Knüller auf dem Programm. Am Sonntagmorgen findet in der Elisabethschule das Pokalendspiel auf Bezirksebene statt. Vier Teams sind noch dabei, den Postlern hat man als Außenseiter die Ausrichtung übertragen.

Los geht es um 9.15 Uhr mit der Auslosung. Die Spiele beginnen um 9.30 Uhr. Als Gastmannschaften erwarten die Postler HSV Berge, Falkenhorst Herne und den Topfavoriten ara Lünen. Bereits in der Meisterschaft mußten die Postler zweimal einsehen, daß man chancenlos ist. Die Lünen treten mit Engemann, Witte und Wiekliński an, alle Spieler, die in der Saison schon in der Mannschaft gespielt haben, die in der 2. Bundesliga aufgestiegen ist. Engemann blieb in der Bezirksklasse ungeschlagen.

Falkenhorst dürfte die zweitstärkste Mannschaft sein (mit Utke). Die Postler wollen auf jeden Fall versuchen, einige gute Spiele zu zeigen, ein Zuschauen wird sich auf jeden Fall lohnen!

Am Samstag tritt Post III zu einem Entscheidungsspiel an. In Lanstrop geht es gegen Ein-

tracht Dortmund III um den Aufstieg zur Kreisliga. Man wird in folgender Aufstellung versuchen, einen Sieg zu landen: Horn, Scigay, Kurbjun, Kamischow, Gbiorczyk und Lindenbrink. Das Match beginnt um 17.30 Uhr.

Die erste Herrenmannschaft der Postler nimmt zur Zeit mit einer Vierermannschaft an einem Turnier in Wethmar teil, Generalprobe für das Pokalendspiel am anderen Tag. Auch Gerlinde Spichalski und Christel Bednarz stehen vor einer schweren Aufgabe. Als Bezirkssieger bei der Seniorinnenmannschaftsmeisterschaft vertreten sie den Bezirk Arnshagen in der ersten Runde des Verbandes. In Lennestadt trifft man auf völlig unbekannte Gegner. Man will versuchen, das Endspiel zu erreichen, mal sehen ob es klappt!

W 72 2.5.86

WAZ 5.5.86

Post-SV im Pokal diesmal ohne Glück Spichalski/Bednarz auf dem 4. Platz

Das Los hatte den Postlern in der Endrunde des Tischtennis-Pokals auf Bezirksebene gleich ara Lünen beschert. Der haushohe Favorit wurde seiner Rolle auch voll gerecht. Dabei gelang Jörg Wagner im ersten Spiel eine Überraschung, er bezwang Witte mit 11:21, 21:8 und 21:19. Doch bei diesem Achtungserfolg blieb es dann auch.

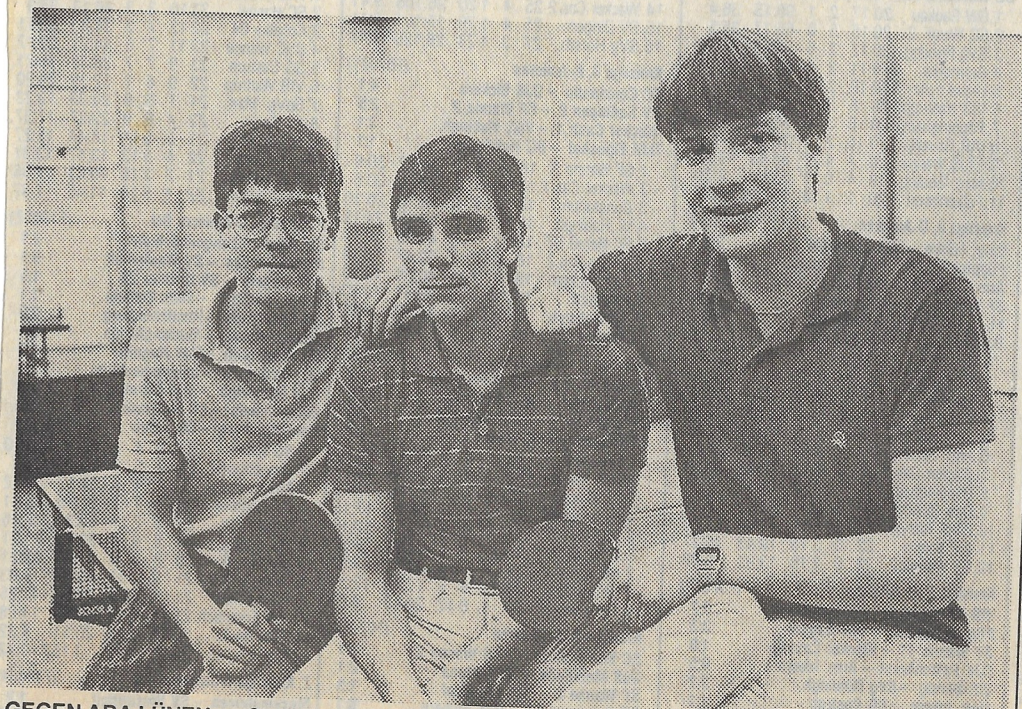
Die Lünener gaben keinen einzigen Satz mehr ab. Die Lünener gaben auch im Endspiel dem anderen Vorrundensieger Berge keine Chance. Mit einem 5:2-Erfolg holten sie sich den Pokal. Gbiorczyk, Wagner und Kamischow blieb nach dem Aufstieg somit immerhin noch die Endrundenteilnahme, eine gute Saison geht damit zu

Ende.

Im Entscheidungsspiel um den Aufstieg zur Kreisliga verlor Post III gegen Eintracht Dortmund mit 5:9. Sieben Spiele verlor die Postgruppe im dritten Satz. Zum Schluß waren die Eintrachtler eine Spur besser. Lediglich Heinrich Scigaj konnte gut mithalten, zwei saubere Einzelerfolge sind sei-

ne Bilanz. Danach gab es Zählbares noch durch Th. Kamischow, Lindenbrink und das Doppel Horn/Lindenbrink.

Gerlinde Spichalski und Christel Bednarz verkauften sich gut bei der Endrunde der Altersklasse auf Verbandsebene. In der Endabrechnung belegte man den vierten Rang.



GEGEN ARA LÜNEN mußten (von links) Jörg Wagner, Waldemar Gbiorczyk und Stefan Kamischow alle Pokal-Hoffnungen begraben.

Bild: Loewe

Begonnen hatten die beiden PSV-Damen mit zwei Siegen, 3:0 gegen Scheidingen, 3:1 gegen Betzberg. Dann folgte allerdings eine 1:3-Niederlage gegen Höxter. Hier verlor Spichalski ihr erstes Einzel knapp in einem Zeitspiel. In der Endrunde war man dann auch konditionell am Ende. Es gab noch Niederlagen gegen Neuss und Herzogenrath, jeweils 0:3.

Im letzten Match hätte Spichalski fast eine Sensation geschafft. Gegen die Deutsche Altermeisterin Ernst verlor sie nur knapp mit 19:21 im dritten Satz. Am Ende blieb der undankbare vierte Rang. Kritik kann man am Austragungsmodus anbringen. Vor- und Endrunde an einem Tag, das bedeutet für jede Spielerin zehn Einzel und fünf Doppel, und das in der Altersklasse. Entsprechend war auch die Verfälschung der Akteurinnen zum Schluß.

Lüner WAZ 5.5.86



Die teilnehmenden Mannschaften beim Jubiläumsturnier der Tischtennis-Fachschaft von Westfalia Wethmar. (Foto: Sannemann)

Lohausерholz gewinnt Mannschaftsturnier bei Westfalia Wethmar:

Rüweler vom TuS bester Einzelspieler

Wethmar. Zum sportlichen Höhepunkt im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25jährigen Bestehen der Tischtennis-Fachschaft des TuS Westfalia Wethmar kam es am Samstag in der Turnhalle an der Dorfstraße. Insgesamt acht Mannschaften mit Viererteams in zwei Gruppen waren beim Jubilar zu Gast und kämpften um den Pokal.

Am Ende setzte sich der Favorit TuS Lohausерholz durch, der in der abgelaufenen Saison den Aufstieg in die Lan-

desliga schaffte. Im Endspiel der beiden Gruppensieger wurde TTC Selm II mit 7:3 bezwungen.

In den Gruppenspielen landeten SV Preußen 07, Wethmar I und der BV Brambauer hinter dem späteren Turniersieger. In der Gruppe zwei setzte sich Selm II gegen DJK Brambauer, Post Catsrop und Wethmar II durch. Eine Überraschung gab es dagegen bei der Auswertung für den besten Einzelspieler. Rolf Rüweler vom gastgeben-

den TuS Westfalia wies am Ende 6:0 Siege und 12:2 Sätze auf. Aufgrund des besseren Ballverhältnisses holte er sich den Sieg gegenüber Ralf Markowski vom BV Brambauer, der es ebenfalls auf 6:0 Siege und 12:2 Sätze gebracht hatte. Nur einen einzigen Satz schlechter stand Spitzenspieler ABholt vom Turniersieger TuS Lohausерholz da.

Am kommenden Samstag findet in der Gaststätte Brune die große Jubiläumsfeier der TT-Fachschaft statt.

ara-Reserve holt Bezirkspokal:

Allein fünf Siege von Jupp Engemann

Lünen. SG ara Lünen II sicherte sich am Sonntag in Castrop souverän die TT-Bezirkspokalmeisterschaft für Bezirksliga- und Bezirksklassen-Mannschaften und trug sich nach 1981/82 zum zweiten Mal in die Siegerliste ein. Damit konnten Lüner Mannschaften in 24 Jahren bereits neunmal die Bezirkspokal-Meisterschaft der Herren-Bezirksklasse erringen. Vorher hatten der Lüner SV (1962/63), TuS Westfalia Wethmar (1963/64, 1964/65, 1972/73, 1979/80) und der SV Preußen 07 Lünen (1966/67, 1968/69) gesiegt.

In Castrop traf SG ara Lünen II im ersten Spiel auf Post Castrop. Der Ausrichter ging durch einen knappen 21:19-Erfolg von Wagner über Uwe Witte mit 1:0 in Führung, SG ara Lünen kam jedoch durch Siege von Josef Engemann, Ralf Wieklinski (je 2) und Uwe Witte (1) zu einem ungefährdeten 5:1-Erfolg und qualifizierte sich für das Endspiel gegen die TTG

Hasper SV/Berge-W., die überraschend DJK Falkenhorst Herne mit 5:3 ausgeschaltet hatte.

Auch im Endspiel startete SG ara Lünen II mit 0:1. Ralf Wieklinski unterlag gegen Biggemann mit 25:27 und 16:21. Nach Siegen von Uwe Witte (21:17, 21:16 gegen Breitkopf), Josef Engemann (14:21, 21:15, 21:15 gegen Gurtner), Ralf Wieklinski (22:20, 21:19 gegen Breitkopf) und Josef Engemann (21:11, 21:16 gegen Biggemann) führte der Favorit klar mit 4:2. Haspe verkürzte durch Gurtner (19:21, 21:14, 21:13 gegen Uwe Witte) auf 4:2. Routinier „Jupp“ Engemann machte dann mit 21:16 und 21:6 gegen Breitkopf alles klar.

Durch die Bezirkspokalmeisterschaft hat sich SG ara Lünen II für die Spiele auf Verbandsebene qualifiziert, die am 31. Mai 1986 mit der Vorrunde der Westdeutschen Pokalmeisterschaft weitergehen.

WA 7 24.5.86

Tischtennis:

„Postler“ um Titel

Drei Wochen nach Ende der Tischtennismeisterschaftssaison greifen die Spieler vom Post-Sportverein wieder zum Schläger. Auf dem Programm stehen die Vereinsmeisterschaften. Gestartet werden die Konkurrenzen heute ab 14 Uhr (Meldeschuß) in der Turnhalle der Elisabethschule. Gespielt wird bei den Damen und Herren im Einzel im Doppel-K.o.-System. Im Doppel und Mixed gibt es das einfache K.o.-System. Die Meisterschaft hat bei den Damen und Herren bewiesen, daß man über eine Anzahl von gleichwertigen Akteuren verfügt. Bei den Damen erwartet man die Titelverteidigerin Gerlinde Spichalski und auch Andrea Steinke vorn. Bei den Herren wird der Titelverteidiger Jörg Wagner im Mittelfeld stehen. Spannend dürfte es wohl auf jeden Fall werden. Da auch für das leibliche Wohl gesorgt ist, sind alle Freunde und Bekannten des Post SV herzlich eingeladen.

RN 23.5.86

TT-Vereinsmeisterschaft

Wagner und Spichalski die Favoriten

Drei Wochen nach Ende der Tischtennismeisterschaftssaison greifen die Spieler vom Post-Sportverein wieder zum Schläger. Auf dem Programm stehen die Vereinsmeisterschaften. Gestartet werden die Konkurrenzen am Samstag ab 14 Uhr (Meldeschuß) in der Turnhalle der Elisabethschule.

Gespielt wird bei den Damen und Herren im Einzel im Doppel-Ko-System. Im Doppel und Mixed gibt es das einfache Ko-System. Favoriten gibt es dieses Jahr einige. Die Meisterschaft hat bei den Damen und Herren bewiesen, daß man über eine Anzahl von gleichwertigen Akteuren verfügt.

Bei den Damen erwartet man die Titelverteidigerin Gerlinde Spichalski und auch Andrea Steinke vorn. Bei den Herren wird der Titelverteidiger Jörg Wagner im Mittelpunkt stehen. Spannend dürfte es auf jeden Fall werden. Da auch für das leibliche Wohl gesorgt ist, sind alle Freunde und Mitglieder des Post SV herzlich eingeladen.

TT-Doppel Send/Skarba und Detlef Marske neue Postmeister

Die Tischtennisspieler des Postsportvereins haben am Samstag ihren Vereinsmeister in einem souverän aufspielenden Detlef Marske gefunden.

Mit großen Überraschungen wartete das Turnier schon in der ersten Runde auf. Da schlug zum Beispiel Jugendspieler Thorsten Wagner Heinz-Günter Hiller aus der 1. Herrenmannschaft. Auch die anderen Spieler der 1. Herrenmannschaft hatten ihre Mühe. Stefan Kamischow unterlag in Runde zwei Jürgen Send in drei Sätzen, und auch Waldemar Gbiorczyk hatte gegen Uwe Skarba das Nachsehen.

Im Halbfinale des im Doppel-K.o.-System ausgetragenen Turniers standen sich Jürgen Send und Detlef Marske sowie Jörg Wagner und Uwe

Skarba gegenüber. Detlef Marske hatte große Mühe, um gegen Jürgen Send in drei Sätzen siegreich zu sein. Im anderen Halbfinale aber die große Überraschung. Uwe Skarba, der glänzend aufgelegt war, schlug Jörg Wagner glatt in zwei Sätzen. Im Endspiel trafen sich also Detlef Marske und Uwe Skarba, der in diesem Spiel allerdings wenig gegen den konsequent spielenden Marske ausrichten konnte.

Marske wartete nun, wer als Sieger der Verliererrunde gegen ihn anzutreten hatte. dort war es Jörg Wagner, der nacheinander Stefan Kamischow, dann Waldemar Gbiorczyk und schließlich auch Uwe Skarba doch noch bezwang und als Vorjahressieger sich Detlef Marske stellte.

Im ersten Spiel sah es auch nach

einer Titelverteidigung aus. Jörg Wagner brachte mit seinem guten Blockspiel Detlef Marske auf die Verliererstraße und gewann in zwei Sätzen glatt. Im alles entscheidenden Spiel aber war Marske eindeutig Herr im Ring. Mit 21:16 und 21:13 bezwang er den Vorjahressieger Jörg Wagner relativ glatt und holte sich den Pokal.

In den Doppeln gab es auch eine kleine Überraschung. Dort setzte sich das Doppel aus der 2. Garnitur, Jürgen Send/Uwe Skarba gegen die Doppel der 1. Herrenmannschaft durch. Im Halbfinale gab es erst einen Dreisatzsieg gegen Kamischow/Hiller. Im Endspiel setzte sich das Gespann mit 21:13 und 21:19 gegen Marske/Wagner durch.



Überraschungen gab es bei der Tischtennis-Vereinsmeisterschaft des Post SV. Den Einzeltitel holte sich Detlef Marske (hinten rechts), das Doppel gewannen Jürgen Send/Uwe Skarba.

RN-Foto: Goldhahn

RIV 26.5.86

Detlef Marske gewinnt beim Post SV

Die Tischtennispieler des Postsportvereins haben am Wochenende ihren Vereinsmeister in einem souverän aufspielenden Detlef Marske gefunden. Mit großen Überraschungen wartete das Turnier schon in der ersten Runde auf. Da schlug zum Beispiel Jugendspieler Thorsten Wagner Heinz-Günter Hiller aus der ersten Herrenmannschaft.

Auch die anderen Spieler der ersten Herrenmannschaft hatten ihre große Mühe. Stefan Kamischow unterlag in Runde zwei Jürgen Send in drei Sätzen und auch Waldemar Gbiorczyk hatte gegen Uwe

Skarba das Nachsehen. Im Halbfinale des auf Doppel-K.o.-Systems ausgetragenen Turniers standen sich Jürgen Send gegen Detlef Marske und Jörg Wagner gegen Uwe Skarba gegenüber. Detlef Marske hatte große Mühe, um gegen Jürgen Send in drei Sätzen siegreich zu sein.

Im anderen Halbfinale aber die große Überraschung. Uwe Skarba, der glänzend aufgelegt war, schlug Jörg Wagner glatt in zwei Sätzen. Im Endspiel trafen sich also Detlef Marske und Uwe Skarba, der in diesem Spiel allerdings wenig gegen

den konsequent spielenden Marske ausrichten konnte. Marske wartete nun, wer als Sieger der Verliererrunde gegen ihn anzutreten hatte. Dort war es Jörg Wagner, der nach einander zuerst Stefan Kamischow, dann Waldemar Gbiorczyk und schließlich auch Uwe Skarba doch noch bezwang und als Vorjahressieger sich Detlef Marske stellte.

Im ersten Spiel sah es auch noch nach einer Titelverteidigung aus. Jörg Wagner brachte mit seinem guten Blockspiel Detlef Marske auf die Verliererstraße und gewann in zwei Sätzen glatt. Im alles entschei-

denden Spiel aber war Marske der eindeutige Herr im Ring. Mit 21:16 und 21:13 bezwang er den Vorjahressieger Jörg Wagner relativ glatt und holte sich den Pokal.

In den Doppeln gab es auch so etwas wie eine kleine Überraschung. Dort setzte sich das Doppel aus der zweiten Herren Jürgen Send und Uwe Skarba gegen die Doppel der ersten Herrenmannschaft durch. Im Halbfinale gab es erst einen Dreisatzsieg gegen Kamischow/Hiller. Im Endspiel setzte sich das Gespann der zweiten Herren mit 21:13 und 21:19 gegen Marske/Wagner durch.

WAZ 28.5.86